

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 6

Artikel: Ali zwölfi ond än Schlock Moscht
Autor: H.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Drei Wochen lang studierten die Türken an dem Propeller von Mittelholzer und ließen ihn dann weiter fliegen.

Ali zwölfi ond än Schlock Moscht

Zch kam als neugebackener Beamter direkt aus der Fabrik in ein kleines Dorf und machte dort gleich die Bekanntschaft eines Kollegen, der ungefähr mein Großvater hätte sein können. Er verjüngte sich bei dem jungen Kontakt und lud etwas mehr auf als seiner Würde beförmlich war, sodas mich eine kompetente Antsperson bat, den Herrn Kollegen nach Hause zu begleiten. Zch wußte nicht recht, wo der Herr Kollega seine Penaten aufgeschla-

gen hatte, aber die Sache ging wider Erwarten gut. Der Kollega fand seine Krippe wie ein weggeohntes Pferd und führte mich sogar noch in die Stube. Dort klopfte er an die Nebentür und rief: „Du, schtand uf ond mach mimin Kollege do no 'n Eiertsotisch.“ Die Frau aber hatte ihre Gründe, nicht aufzustehen, denn sie antwortete mit absagender Stimme: „Hescht jo ali zwölfi gressä wott fott bijst.“

Darauf berichtete mir der Herr Kollega: „Du, d'Frau hett gsäat, 's hei ä fe Eie meh, aber 'n Schlock Moscht

moscht jetz no ha.“ Damit ergriff er einen Krug und hielt ihn zum Fenster hinaus. Da es nicht regnete, merkte der Kollega schließlich, das da nichts mehr zu machen war und sagte enttäuscht: „Jez ischt das cheibe Fas au scho wieder läär.“ Dann zog er den Krug etwas unsant zum Fenster herein und hatte nur noch den Griff in der Hand. Da war er aber rechtschaffen unwillig und fuhr mich an: „Du Schtrohstonder, hescht kenn Eiertsotisch welä, moscht Moscht gad au kenn ha, mach eßt hee chooscht.“

G. K.